

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Zahl der Lehrstunden.

Lehrgegenstände	D.	M.	D.	M.	D.	M.	D.	M.	D.	M.	D.	M.	II,1	D.	M.	zusammen
	VI	VI	V	V	IV	IV	III,2	III,2	III,1	III,1	II,2	II,2		I	I	
Christliche Religionslehre.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34
Latein	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	130
Griechisch	—	—	—	—	—	—	7	7	7	7	7	7	7	6	6	61
Französisch	—	—	4	4	5	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	36
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	47
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	56
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	20
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	2	2	2	2	2	2										12 + (2)
																(2 fakultativ)
zusammen	28	28	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	446 + (2)
Turnen	2		2		2		2		2		2		2			14
Singen	1	1	1		1		1 + 1		Chorstunde							6
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	6
Englisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	8

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1887/88. *)

Lehrer.	Ordina- rins in	D.I	M.I	II,1	D.II,2	M.II,2	D.III,1	M.III,1	D.III,2	M.III,2	D.IV	M.IV	D.V	M.V	D.VI	M.VI	St.
1. Direktor Heß	D.I	8 Latein	3 Gesch. u. Geogr.														11
2. Prof. Dr. Scharenberg		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		2 Physik											20
3. Dr. Horn	II,1			2 Deutsch 8 Latein	7 Griech.												17
4. Wolff	M.I	3 Gesch. u. Geogr.	6 Latein 6 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.													18
5. Dr. Hartg			2 Horaz (2 Hebräisch)	7 Griech. (2 Hebr.)		2 Deutsch 2 Latein (2 Hebräisch)											19
6. Neuter	D.II,2	3 Deutsch 6 Griech.			8 Latein												17
7. Möller		2 Franz. (2 Engl.)	2 Franz. (2 Engl.)	2 Franz. (2 Engl.)		2 Franz. (2 Engl.)		2 Franz.		2 Franz.							20
8. Dr. Tomaszewsky	M.II,2					6 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		7 Griech.				2 Gesch. 2 Geogr.					20
9. Berghoff	M.VI												2 Relig. 2 Deutsch 2 Schreib.	2 Relig. 2 Schreib.	3 Relig. 2 Schreib.	3 Relig. 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Schreib.	26
10. Dr. Clausen	M.III,1				3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	3. Gesch. u. Geogr.			2 Geogr.						20
11. Begemann	D.III,1						2 Relig. 2 Deutsch 7 Latein	2 Relig. 7 Griech.			2 Relig.						22
12. Dr. Höffler	M.III,2					7 Griech.	2 Dvid			2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.							21
13. Somfeld					4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Naturg.	3 Math.			4 Math. 2 Naturg.		2 Naturg.				22
14. Dr. Godt	M.IV									2 Relig. 7 Griech.		2 Relig. 2 Deutsch 9 Latein					22
15. Dr. Kehr	D.III,2	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			9 Latein								22
16. Dr. Wachholz	D.IV						7 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.				2 Deutsch 9 Latein						21
17. Behrens	D.V				2 Franz. (2 Engl.)		2 Franz.	2 Franz.		6 Franz.			9 Latein				22
18. Kummer , technischer Lehrer					(2 Zeichen)						2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	26
19. Pippelt						4 Math.	3 Math. 2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg.						4 Rechn. 2 Naturg.		2 Naturg.	22
20. Doormann	M.VI							2 Relig.						2 Deutsch 9 Latein		9 Latein	22
21. Vollbehr	D.VI								2 Dvid		6 Franz.		4 Franz.		9 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		23
22. Schlüter					2 Deutsch								3 Gesch. u. Geogr.				6
23. Lomby											4 Math. 2 Naturg.						5
24. Dr. Holl							2 Dvid						4 Franz.				6
25. Kähler								2 Deutsch		2 Gesch.		3 Gesch. u. Geogr.					7
26. Küfel									2 Naturg.						3 Deutsch 2 Naturg.		7
Zusammen		30 (+6)	30 (+6)	30 (+6)	30 (+6)	30 (+6)	30 (+2)	30 (+2)	30 (+2)	30 (+2)	30	30	30	30	28	28	

Turnen: **Möller** in I, II, III,1 je 2 St., **Begemann** in III,2 und IV je 2 St., **Kummer** in V und VI je 2 St.
Singen: **Hepple** 6 St., nämlich 2 Chorstunden und je 1 St. in IV, V, D.VI und M.VI.

*) Im Sommer trat, aus verschiedenen Ursachen, wiederholt ein Wechsel ein, so daß sich eine Übersicht über die Verteilung der Stunden während der ganzen Zeit nicht geben läßt.

3. Übersicht über die erledigten Lehrabschnitte.

Oster-Prima. Ordinarius: der Direktor.

Religion: 2 St. S.*) Einl. in die symbol. Bücher. Glaubenslehre mit besonderer Berücksichtigung der conf. Aug. W. Erklärung und Lektüre des Evang. Joh. (Auswahl.) Wiederholungen. Rehr. — **Deutsch:** 3 St. 4 Aufsätze im S, 5 im W.: 1. *ὡς ἔρις ἐν τε θεῶν ἐν τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιο, καὶ χόλος* Ilias 18, 107. (Chrie.) 2. Der Krieg als Wohltäter des Menschengeschlechts. 3. Die Erweiterung des menschlichen Ideenhorizontes seit dem 15. Jahrh. 4. Welche Vorzüge hat unsere Zeit vor der des klassischen Altertums? (Klassenaufsatz.) 5. Hector und Andromache, nach Homer und Schiller. 6. Sapere aude! (Klassenaufsatz.) 7. Tellheim, der Mann von Ehre. 8. Hermanns Mutter, nach Goethes S. u. Dor. 9. Hat man Recht, die Episode des Thersites aus Homer wegzuwünschen? — Abiturientenaufsatz (Ostern 1888): Was ist Glück? — Übungen im Disponieren. Referate einzelner, meist aus Homer S. Goethes Tasso. W. Schillers Epigramme und inhaltlich verwandte Gedichte. Lessing über das Epigramm. Shakespeares Macbeth. S. Kirchhoff. W. Reuter. — **Lateinisch:** 8 St. S. Cic. Tusc. I. Tac. ab exc. d. Aug. I. (zum Teil.) W. Cic. epp., her. v. Hofmann. B. V. Tac. Agr. Sprechübungen. 4 St. Horaz, Oden, Satiren und Episteln, nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet. 2. St. Grammat. Wiederholungen; Stilistisches; wöchentlich Exercitium nach Köpfe oder Extemporale. Aufsätze: 1. Comparantur Vercingetorix et Gambetta. 2a. Cur Romanorum Ciceronis aetate interfuerit, quid post mortem futurum esset, cogitare. 2b. De itinere in saltum Teutoburgensem suscepto. 3. Quibus maxime causis factum sit, ut veteres Romani pro patria mortem occumbere non dubitarent. (Klassenaufsatz.) 4. Rem Romanam reges alii aliis virtutibus in maius provexerunt. 5. Verumne sit, quod dicitur, veteres et Graecos et Romanos patriae amantiores fuisse quam recentiores populos. (Klassenaufsatz.) 6. Quas res Labienus duce Caesare in Gallia gesserit. 7. Enarratur quot viri in agraria plebis inopia levanda Romae perierint. 8. Rectene Matius videatur dubitare de eo, quod ipsi obiectum erat, patriam esse amicitiae praeponendam. 9. Rectene Goethius dixerit Caesaris necem ineptissimum facinus esse, quod unquam commissum sit. — Abiturientenaufsatz (Ostern 1888): Rectene Cicero Socratem et Catonem, utpote quibus deus iustam e vita abeundi causam dederit, videatur composuisse? 2 St. Direktor. — **Griechisch:** 6 St. S. Platos Apologie und Kriton. W. Demosthenes' Kranzrede. S. u. W. Ilias 1. Hälfte Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Extemporalien und Übersetzungen ins Deutsche. Reuter. — **Französisch:** 2 St. Lektüre S. Mignet, Révolution française. W. Molière, Misanthrope. Grammat. Wiederholungen. Synonymik, Extemporalien. Möller. — **Hebräisch** (fac.): 2 St. Suffixa, Zahlwörter, Partikeln, Syntax, Erlernen von Paradigmen und Vokabeln nach Lehrstücken. Seffers Elementarbuch. Gelesen: Genesis 1—5 und einige Psalmen. S. Kirchhoff. W. Harz. — **Englisch** (fac.): 2 St. S. Macaulay's History of England. I. Kirchhoff. W. Shakespeare, King Lear. Möller. — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Neuere Geschichte 1648—1871. Wiederholung der römischen Gesch. Geographie Deutschlands und außereurop. Erdteile wiederholt. Wolff. — **Mathematik:** 4 St. S. Reihen, Kombinationen, binomischer Lehrsatz. W. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. Wiederholungen aus allen Gebieten und schriftliche Übungen nach Kambly und Bardey. Abiturientenaufgaben Ostern 1888. 1. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem das Verhältnis zweier Seiten $a : b = m : n$, der von diesen Seiten eingeschlossene Winkel γ und die Summe $h + p - s$ der zur dritten Seite gehörenden Höhe und der Radius des dem Dreieck einbeschriebenen Kreises gegeben sind. 2. In einer arithmetischen Reihe ist die Summe der Quadrate des zweiten und sechsten Gliedes gleich 274, die Summe des vierten und achten Gliedes gleich 30. Wie heißt das erste Glied und die Differenz der Reihe? 3. Von einem Viereck ABCD ist gegeben $AB = a$, $BC = b$, $CD = c$, $DA = d$ und der Winkel BAC, welchen die Seite AB mit der von A ausgehenden Diagonale bildet. Es soll der Winkel ADC berechnet werden. $a = 2,604$, $b = 3,108$, $c = 2,982$, $d = 2,306$ und Winkel $BAC = 59^\circ 18' 30''$. 4. Eine Walze aus Korf, deren Grundflächenradius $= r$ cm ist, soll der Länge nach durch eine konzentrische Zylinderfläche herausgehohlet werden, daß sie, nachdem die Höhlung durch eine genau in dieselbe passende Walze von Drei

*) S. = Sommer. W. = Winter.

ausgefüllt worden, auf Wasser gelegt zur Hälfte einsinkt. Welchen Radius muß die Walze aus Blei haben? Spezifisches Gewicht des Korks gleich 0,24, des Bleies 11,33 und $r = 36,77$ cm. **Scharenberg.** — **Physik:** 2 St. S. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. B. Optik, nach Koppe. Scharenberg.

Michaelis-Prima. Ordinarius: Oberlehrer Wolff.

Religion: 2 St. S. Kirchengesch. in ausgewählten Bildern. B. Lektüre und Erklärung des Jakobusbriefes nach dem Urtext. Erklärung dogmatisch wichtiger Stellen des N. T. Rehr. — **Deutsch:** 3 St. S. Lessing. Sein Leben und seine Werke. Einiges aus der Logik. Hodegetisches. Wöchentlich ein freier Vortrag. 4. Aufsätze. Kirchhoff. B. Goethe. Gelesen wurden die bedeutendsten lyrischen Dichtungen, von den Dramen Egmont und Iphigenie. Privatim wurde „Dichtung und Wahrheit“ gelesen und daran wurden Übungen im freien Vortrag angeknüpft. Elemente der formalen Logik und Dispositionsübungen. Aufsätze: 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2. Vergleich zwischen dem ersten punischen und dem peloponnesischen Krieg. 3. Was verdanken die Griechen den Athenern? (Klassenaufsatz.) 4. Denn wer den Sinn aufs Ganze hält gerichtet, dem ist der Streit in seiner Brust geschlichtet. 5. Straßburg im Lichte Goethescher Darstellung. 6. Mit welchem Rechte kann man behaupten, daß der Sänger des Helden und der Held des Sängers bedarf? 7. Die Vorfabel zu Goethes Egmont. 8. Aus welchen Gründen nennt Goethe den Schillerischen „Vaudsjhuß“ ein Nach- und Gegenstück zum „Taucher“? 9a. Das Volk im Egmont verglichen mit den Schweizern im Tell. 9 b. Warum nennt man unser Jahrhundert das eiserne? (Klassenaufsatz.) Abiturientenaufsatz (Michaelis 1887): Die Perseerkriege und die deutschen Freiheitskriege. Rehr. — **Lateinisch:** 8 St. S. Cic. Phil. II. X. Tac. dial. de orat.; B.: Tac. ann. III. Cic. epp. IV. u. V. der Hofmann'schen Ausgabe, mit Auswahl. 4. St. Wolff. — Horaz, Oden, Satiren und Episteln nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet. 2 St. Harz. — Wöchentliche stilistische Übungen und grammat. Wiederh.; wöchentlich Exercitien nach Köpfe oder Extemporalien. Übungen im Lateinsprechen im Anschluß an die Lektüre. Aufsätze: 1. Fabulae Sophocleae, quae Oedipus rex inscribitur, prologo et rerum gestarum memoria instituitur et initium fit futurarum. 2. Populo Romano antiquioris aetatis, quod et de republica instituenda et de vitae condicione exaequanda non vi et armis sed legibus contendebatur, summae laudi fuit. (Klassenaufsatz.) 3. Caesar cum dominationem peteret, factum est, ut libertatem vindicare videretur. 4. Der Abiturientenaufsatz (21. Sept. s. unten). 5. Romani a sua civitate Latinis iniquissime prohibuerunt. 6a. Qualem Tiberius in causa Pisonis iudicanda se praebuerit. 6 b. Thebani subita incursione Plataeas capere frustra conati sunt. 7. Pericles belli contra Lacedaemonios gerendi rationem optime ad opes Atheniensium accommodavit. 8. Patroclus post praeclarissimam pugnam altioris animi poenam fert. (Klassenaufsatz.) 9. Achillem vel cum pugna cesset, summam fortitudinis laudem Homerus facit ferentem. Abiturientenaufsatz (21. Aug.): Optimone an aliquo iure Cicero, cum orationes suas in Antonium habitas Philippicas inscriberet, causae Demosthenis suam simillimam existimaverit, quaeritur. 2 St. Wolff. — **Griechisch:** 6 St. S. Dem. or IV. VII. XII. 2 St. Soph. Oed. rex. Hom. II. IX.—XII. (zur Hälfte privatim) 3 St. B. Thuc. II. 3 St. Hom. II. XIII.—XX. (zur Hälfte privatim) 2 St.; wöchentlich ein Mal grammat. Wiederh. u. Übungen, Extemporalien. 1 St. Wolff. — **Französisch:** 2 St. S. Chateaubriand, Itinéraire de Paris à Jérusalem. B. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Extemporalien, Synonymik u. Wiederh. der Grammatik. Möller. — **Hebräisch:** 2 St. (mit O. I.) — **Englisch:** 2 St. S. Macaulay, History of England, I. B. Kirchhoff. B. Shakespeare, King Lear. Möller. — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Mittlere und neuere Gesch. 1273—1740. Wiederh. der 2. Hälfte der römischen, der 1. Hälfte der griechischen Gesch. Wiederh. der Geogr. von Europa. Direktor. — **Mathematik:** 4 St. S. Kombinationslehre und binomischer Lehrsatz. B. Kettenbrüche und Stereometrie I. Abschnitt nach Rambly und Bardey. Wiederholungen und schriftliche Übungen. Abiturientenaufgaben (Mich. 1887): 1. Mit einem gegebenen Radius einen Kreis zu beschreiben, der durch einen gegebenen Punkt geht und einen gegebenen Kreis so schneidet, daß der in dem gesuchten Kreis auf der gemeinschaftlichen Sehne

stehende Peripheriewinkel eine gegebene Größe hat. 2. Ein Körper wird mit einer Geschwindigkeit von 40 m senkrecht in die Höhe geworfen. Nach wie viel Sekunden befindet er sich in der Höhe von 35 m, wenn der Widerstand der Luft nicht berücksichtigt und $g = 10$ m angenommen wird? 3. Von einem Viereck ABCD sind zwei Gegenseiten $AB = a$ und $CD = c$ und die Winkel $BAD = \alpha$, $ADC = \delta$ und $DAC = \rho$ gegeben. Es sollen die Seiten BC und AD, die Diagonalen AC und BD und die Winkel ABC und BCD berechnet werden. $a = 4,4721$, $c = 10,817$, $\alpha = 140^\circ 54' 22''$, $\delta = 46^\circ 13' 8''$ und $\rho = 77^\circ 28' 16''$. 4. Eine Kugel, deren Oberfläche gleich O gegeben ist, soll in einen geraden Cylinder von gleichem Kubikinhalt verwandelt werden. Wie groß ist der Radius der Grundfläche des Cylinders, wenn sein Mantel gleich der Oberfläche der Kugel sein soll? $O = 36,103$. Scharenberg. — **Physik**: 2 St. S. Flüssige und luftförmige Körper nach Koppe. W. Mathematische Geographie. Scharenberg.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Horn.

Religion: 2 St. S. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den poetischen und prophetischen Schriften des N. T. Übersicht über die Geschichte des evangelischen Kirchenlieds. W. Leben und Schriften des Paulus. Lektüre der Apostelgeschichte. Kehr. — **Deutsch**: 2 St. S. Wilhelm Tell. W. Maria Stuart. Außerdem einiges aus Mittelhochdeutscher Dichtung. Aufsätze: 1. Die Ursache des 2. punischen Krieges nach Liv. 21, 1. 2. Tell in der 1. und 3. Scene des 1. Actes. 3. Wie weit darf die Liebe in der Freundschaft gehen? (nach Cic. de amicit. 36–61.) 4. Welche Bedeutung hat Parricida in Schillers Tell? (Klassenaufsatz.) 5. Welche Charaktereigenschaften treten in Tell und Gesler (III, 3) besonders hervor? 6. Woran erinnert der Anblick verfallener Ritterburgen? 7. Was erfahren wir über Maria Stuarts Vorleben aus dem 1. Act? 8. Wie sucht Cicero Milo aus den Umständen vor der That zu verteidigen? (pro Mil. 32–44.) 9. Wie ist Pester im 2. Act der Maria Stuart zu beurteilen? 10. Abfall Tarents von den Römern. (Eine Schilderung nach Liv. 25, 7, 10–11.) 11. Charakter Sir Paullets in Maria Stuart. (Klassenaufsatz.) Übungen im freien Vortrage und im Disponieren. Das Wichtigste aus der Stilistik. Horn. — **Lateinisch**: 8 St. S. Cic. de amic. Liv. 24. W. Cic. pro Milone. Liv. 25. Lateinische Inhaltsangaben. Retrovertieren. 4 St. Exercitien nach Köpfe. Extemporalien. Grammatik nach Ellendt-Seyffert 202–350. 2 St. Aufsätze: 1. Dido quomodo necem sibi conceiverit. (Verg. Aen. 4, 584.) 2. Quae de vitis et moribus virorum clarissimorum in Cic. libro, qui est de amicitia, nobis tradita sint. 3. Clodius quomodo occisus sit exponitur. 4. De Milonis vita et moribus quid Cic. in oratione pro Milone habita tradiderit. Verg. Aen. 7–9. 100 Verse memoriert. Metrisches nach Ellendt-Seyffert. 2 St. Horn. — **Griechisch**: 7 St. S. Herodot II. u. III. (mit Auswahl.) W. Lyfias Rede 13. 24. 16. 22. 7. 3 St. Wiederholung der Formenlehre, Durchnahme der Tempus- und Moduslehre nach v. Bamberg; alle 14 Tage Exercitien oder Extemporalien. 2 St. Homer, Odyssee S. 4–6. Privatim 19–23. W. 15–17. Privatim 14. 18. 24. Harz. — **Französisch**: 2 St. S. Thierry, Conquête de l'Angleterre. W. Les Contes de la Reine de Navarre. Alle 14 Tage Exercitien oder Extemporalien. Grammatik nach Floëz § 72–79. Möller. — **Hebräisch**: (fac.) 2 St. Die schwachen Verba. Auswendiglernen von Paradigmen und Vocabeln. Lektüre der Uebungstücke. Seffers Elementarbuch. Harz. — **Englisch**: (fac.) 2 St. Lektüre v. Schütz, Charakterbilder aus der Engl. Gesch. 2. Band. Grammatik nach Schmidt § 15–25. Möller. — **Geschichte und Geographie**: 3 St. Röm. Gesch. bis 476. Wiederholung der griech. Geschichte, sowie der Geschichte von 1806–1871. Geographie der außerdeutschen Länder Europas wiederholt. Wolff. — **Mathematik**: 4 St. S. Die Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Proportionalität gerader Linien am Kreise, Berechnung der Seiten regulärer Polygone, Rektifikation und Quadratur des Kreises. W. Ebene Trigonometrie nach Rambly. Wiederholungen und schriftliche Übungen. Scharenberg. — **Physik**: 2 St. S. Akustik. W. Chemie nach Koppe. Scharenberg.

Oster-Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Reuter.

Religion: 2 St. S. Wiederholungen. Leben und Lehre Jesu nach Matth. W. Geschichte Israels. Rehr. — **Deutsch:** 3 St. Aufsätze: 1. Suche und ordne die sprichwörtlichen Redensarten in Lessings Minna von Barnhelm. 2. Tellheims Vorgeschichte. 3. Archias Leben und sein Anspruch auf das römische Bürgerrecht. 4. Tellheim und Minna v. Barnhelm. 5. Wohlthätige Folgen der Erfindung des Schießpulvers (Klassenaufsatz.) 6. Die Bedeutung der Winde für die Natur und für den Menschen. 7. Die Gesetzgebung des Lykurgus und die Solons. 8. Die Handlungsweise des Ritters in Schillers Kampf mit dem Drachen. 9. Die Glode eine Begleiterin des Menschen auf seinem Lebenswege. (Klassenaufsatz.) 10. Die Berufswahl. 11. Der Wehrstand und der Nährstand in Wallensteins Lager. (Klassenaufsatz.) S. Lessings M. v. Barnhelm. W. Schillers Balladen und kulturhist. Gedichte. Wallensteins Lager. Vorträge und Dispositionsübungen. S. Reuter. W. Schlüter. — **Lateinisch:** 8 St. S. Cic. pro Archia. Liv. IX. Verg. Aen. II. W. Cic. pro Deiotaro u. pro Ligario. Verg. Aen. I. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Lehre von den Partikeln; einiges aus Synonymik und Stilistik. Wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. Reuter. — **Griechisch:** 7 St. S. Xen. Anab. 6. W. Xen. Griech. Gesch. 7. 3 St. Hom. Od. 2—4. 9—12. 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax nach v. Bamberg. Alle 14 Tage Exercitien oder Extemporalien. Mündliche Übungen. 3 St. Horn. — **Französisch:** 2 St. S. Daudet, Ausgewählte Erzählungen. W. Scribe, Bertrand et Raton. Ploetz, Grammatik 58—72. Exercitien oder Extemporalien alle 14 Tage. Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre und ausgewählter Kapitel aus der Grammatik. — **Hebräisch** (sak.): 2 St. Die schwachen Verba. Auswendiglernen von Paradigmen und Vocabeln. Lektüre der Übungsstücke. Sefers Elementarbuch. Harz. — **Englisch** (sak.): 2 St. Englische Schulgramm. v. Schmidt, § 1—18. Lektüre der angehängten Lehrstücke. Möller. — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Griech. Gesch. nach Herbst. Wiederholung der preuß. Gesch. nach Stein. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile nach Daniel. Claussen. — **Mathematik:** 4 St. Planimetrie nach Rambly § 128—152. Arithmetik nach Bardey XXIII., XVI.—XVIII. 14-tägig eine schriftliche Arbeit. Homfeld. — **Physik:** 2 St. Magnetismus und statische Elektrizität. Dynamische Elektrizität. Homfeld.

Michaelis-Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Tomaszewski.

Religion: 2 St. entsprechend wie in D II, 2. Rehr. — **Deutsch:** 2 St. Lektüre: S. Lessings Minna von Barnhelm. W. Herders Eid. Aufsätze: 1. Was lehren den Jüngling die Flügel des Ikarus? 2. Der Wirt in Lessings Minna von Barnhelm. 3. Die Vorteile des Lebens in einer Großstadt. 4. Die Fremdwörter. 5. Der deutsche Soldat in Minna von Barnhelm. (Klassenaufsatz.) 6. Über die Einwirkung des Klimas auf die Sitten und Gewohnheiten der Menschen. 7. De mortuis nil nisi bene. 8. Wie läßt Vergil im Anfang der Aeneis die Götter mitwirken? 9. Charakteristik des Don Sancho in Herders Eid. 10. Warum läßt Vergil den Aeneas nach Karthago verschlagen werden? 11. Schillers Kassandra. (Klassenaufsatz.) Vorträge und Dispositionsübungen. Harz. — **Lateinisch:** 8 St. S. Verg. VI. W. Verg. I. 2 St. Harz. S. Liv. VI u. pro Archia. W. Liv. VII, Cic. Cato Maior. Sonst wie in D II, 2. 6 St. S. Harz. W. Tomaszewski. — **Griechisch:** 7 St. Xen. Anab. IV. Xen. Griech. Gesch. II—IV (mit Auswahl). Homer 1—3. 9—12. Sonst wie D II, 2. Höffler. — **Französisch:** 2 St. S. Daudet, Ausgew. Erz. W. Béranger, Gedichte (mit Auswahl) sonst wie in D II, 2. Möller. — Die folgenden Lehrgegenstände entsprechend wie in D II, 2. **Hebräisch:** Harz. — **Englisch:** Möller. — **Geschichte und Geographie:** S. Höffler. W. Tomaszewski. — **Mathematik:** Lippelt. — **Physik:** Scharenberg.

Ober-Tertia. Ordinarius: D.*): Begemann. M.: Dr. Clausen.

Religion: 2 St. S. Apostelgeschichte unter Heranziehung Paulinischer Briefe. Gelernt Ap. 17, 22—31. W. Überblick über die Reformationsgeschichte. Wiederholung und Vertiefung der Bibelfunde, Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. D.: Begemann, M.: S. Hoek, W. Doormann. — **Deutsch:** 2 St. Erklärung poetischer u. prosaischer Stücke aus Hopf u. Paulsief. Dispositionsübungen, Deklamationen und kurze, freie Vorträge. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. D.: Begemann, M.: Clausen. — **Lateinisch:** 9 St. Caes. bell. Gall. IV—VII, Ov. Met. nach Auswahl. Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, Präpositionen, Wiederholung der Kasuslehre. Mündliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. D.: Begemann (7 St.), Höffler (Ov.) 2 St., M.: Clausen (7 St.), Koll (Ov.) 2 St. — **Griechisch:** 7 St. Xen. Anab. 1—3; Grammatik nach v. Bamberg, Lehr- und Übungsbuch. Verba auf *uz*, unregelmäßige Formenlehre und Wiederholung der regelmäßigen § 1—26. Einiges aus der Syntax. Wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. D.: Wachholz, M.: Tomaszewski. — **Französisch:** 2 St. Ploetz, Grammatik § 39—57. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen: Souvestre, Confessions d'un ouvrier. D.: Behrens, M.: Möller. — **Geschichte:** 2 St. Brandenburgisch-Preussische Vorgeschichte, deutsche Geschichte von 1648—1871 nach Eckertz. Abriß der Geschichte Schleswig-Holsteins. Wiederholung der deutschen Geschichte bis 1648 nach Stein. D.: Wachholz (Joh. bis Mich. Schlüter), M.: Clausen. — **Geographie:** 1 St. Deutschland, Wiederholung der übrigen Länder Europas, Schleswig-Holstein, nach Daniel. Kartenzeichnen. D.: Wachholz bezw. Schlüter, M.: Clausen. — **Mathematik:** 3 St. Planimetrie: Kambly § 103—127. Arithmetik: Bardey XIV, XV, XX, XXII, 1. Stufe. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. D.: Homfeld, M.: Lippelt. — **Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Einiges über Kryptogamen; die Grundzüge der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. W. Mineralogie, einiges aus der Geologie nach Schilling. D.: Homfeld, M.: S. Timm, W. Lippelt.

Unter-Tertia. Ordinarius: D.: Dr. Kehr, M.: Dr. Höffler.

Religion: 2 St. Einl. in d. N. T. Lesen ausgewählter Abschnitte. Erklärung des Ev. Matth. 4. u. 5. Hauptst. Wiederholung der in den unteren Klassen gelernten Kirchenlieder, dazu neue gelernt, auch Psalm 1 u. 23. D.: Begemann, M.: Godt. — **Deutsch:** 2 St. Lektüre und Besprechung poetischer und prosaischer Abschnitte aus Hopf und Paulsief. Lernen und Auftragen von Gedichten; kleinere freie Vorträge. Wiederholung der Interpunktionslehre. Alle drei Wochen ein Aufsatz. D.: S. Kehr, W. Kähler, M.: Höffler. — **Lateinisch:** 9 St. Caes. bell. Gall. I—III (Auswahl). Ov. met. (Auswahl nach Siebelis). Hauptregeln der Prosodie. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 234—329. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Übungsbuch von Ostermann für III. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Ovid in M. Olin, dann Vollbehr (2 St.), sonst die Ordinarien. — **Griechisch:** 7 St. Formenlehre des attischen Dialekts bis zu den Verba Liquida (einschl.) Grammatik: v. Bamberg, Übungsbücher: Seyffert und Büchschütz. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. D.: Begemann, M.: Godt. — **Französisch:** 2 St. Grammatik § 24—38. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Ploetz, lectures choisies. D.: Behrens, M.: S. Vollbehr, W. Möller. — **Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648, nach Eckertz. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte nach Stein. D.: Clausen, M.: S. Olin bezw. Schlüter, W. Höffler.

*) D. = Ostern, M. = Michaelis.

— **Geographie**: 1 St. Außerdeutsche Länder Europas, Wiederholung der außereuropäischen Erdteile nach Daniel. Kartenzeichnen. D.: Clausen, M.: S. Clausen, W. Höfler. — **Mathematik**: 3 St. Planimetrie: Kambly § 70—102. Arithmetik: Bardey I—IX. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. D.: Homfeld, M.: Lippelt. — **Naturbeschreibung**: 2 St. S. Botanik. Kenntnis der wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien. W. Zoologie: Anatomie des Menschen. Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter und Nesseltiere. D.: S. Dr. Timm, W. Küsel, M.: Lippelt.

Quarta. Ordinarius: D.: Dr. Wachholtz, M.: Dr. Godt.

Religion: 2 St. 2. Hauptst. Wiederholung des 1. u. 3. Hauptst. Bibl. Gesch. des N. u. N. T. Lesen ausgewählter Abschnitte. Kirchenlieder nach Hollenberg; Wiederholung der in Sexta u. Quinta gelernter Lieder. D.: Begemann, M.: Godt. — **Deutsch**: 2 St. Lesen nach Hopf und Paulsief. Satz- und Interpunktionslehre. Deklamationen. Schriftliche Arbeiten 14 tägig. D.: Wachholtz. (Joh. bis Mich. Schlüter), M.: Godt. — **Lateinisch**: 9 St. Ellendt-Seyffert Grammatik § 129—201. Einiges aus § 254—268, 279—280, 288—296, 315—334, 341. Wiederholung der Formenlehre. Übersetzen aus Ostermann, Lat. Übungsbuch. Lesen von Lhomond, urbis Romae viri illustr. Wöchentlich Extemporalien oder Exercitien. Die Ordinarien. — **Französisch**: 5 St. Grammatik, Ploetz Elementargrammatik § 74—104, Schulgrammatik § 1—23. Lesen von Ploetz: Lectures choisies. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. D.: S. Möller, W. Behrens. M.: S. Behrens, W. Vollbehr. — **Geschichte**: 2 St. Wiederholung der bekanntesten griechischen Sagen. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. D.: Kähler, M.: S. Clausen, W. Tomaszewski. — **Geographie**: 2 St. Die außereuropäische Erdteile nach Daniel. Wiederholung von Europa. Kartenzeichnen. D.: S. Wachholtz, W. Clausen. M.: S. Clausen, W. Tomaszewski. — **Mathematik**: 2 St. Kambly, Planimetrie § 1—69. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit aus Planimetrie oder Rechnen. D.: Homfeld. M.: S. Lippelt, W. Tomby. — **Rechnen**: 2 St. Löbniß, 2. Teil, Abschnitt VI, VII, VIII, Teile von IX und X. D.: Homfeld. M.: S. Lippelt, W. Tomby. — **Naturbeschreibung**: 2 St. S. Botanik, W. Zoologie nach Vogel, Müllenh. u. f. w. Curfus III. D.: Homfeld. M.: S. Timm, W. Tomby. — **Zeichnen**: 2 St. Freihandzeichnen, Flachornamente nach Wandtafelvorlagen. Linearzeichnen: Konstruieren geometrischer Figuren. Körperzeichnen. D. und M.: Nummer.

Quinta. Ordinarius: D.: Behrens, M.: S. Hoeck, W. Doormann.

Religion: 2 St. Bibl. Gesch. des N. T. nach Berthelt. 1. u. 2. Hauptstück. Kirchenlieder. Wiederholung der früher gelernten. D. u. M.: Berghoff. — **Deutsch**: 2 St. Orthographie, Interpunktions- und Satzlehre. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief. Deklamationsübungen. 14 tägig Diktate oder kleinere Aufsätze. D.: Berghoff. M.: S. Hoeck, W. Doormann. — **Lateinisch**: 9 St. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Ellendt-Seyffert; einiges aus der Syntax. Übungen nach Hennings Elementarbuch II. Lesen nach Weller, Erzählungen nach Herodot. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. D.: Behrens. M.: S. Hoeck, W. Doormann. — **Französisch**: 4 St. Ploetz, Elementargrammatik 1—75. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. D.: S. Vollbehr, W. Koll. M.: S. Koll, W. Vollbehr. — **Geschichte und Geographie**: 3 St. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Daniel. Übungen im Kartenzeichnen. Einzelnes aus der alten und deutschen Sagengesch. u. Gesch. D.: Kähler. M.: Din bezw. Schlüter. — **Rechnen**: 4 St., davon 1 Stunde geometrisches Zeichnen. Dezimalbrüche und gemeine Brüche nach

Löbniß. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. D.: Kummer. M.: Lippelt. — **Naturgeschichte**: 2 St. S. Botanik. Linnésches System. Anlegung eines Herbariums. W. Zoologie. Wiederholung der Säugetiere, dann Vögel und Hauptvertreter der anderen höheren Tiere, nach Schilling. D.: Homfeld. M.: Lippelt. — **Schreiben**: 2 St. Deutsche u. lat. Schrift. Übungen nach den Musterschreibheften von Adler Nr. 11 u. 12. D. u. M. Berghoff. — **Zeichnen**: 2 St. Fortgesetzte Übung im Zeichnen gebogener Linien. Flachornamente nach den Wandtafeln von Schmidt. Linearzeichnen: Konstruieren geometrischer Figuren. D. u. M.: Kummer.

Sexta. Ordinarius: D.: Vollbehr. M.: Berghoff.

Religion: 2 St. Bibl. Gesch. des N. T. nach Berthelt. 1. Hauptstück. Kirchenlieder. D. u. M.: Berghoff. — **Deutsch**: 3 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesebüchern aus Hopf und Paulsief. Deklamationsübungen. Die Lehre von den Wortarten und Satzteilen. D.: S. Kähler, W. Küfel. M.: Berghoff. — **Lateinisch**: 9 St. Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seuffert § 33—96 mit Auswahl, § 119—121. Übersetzen und Vokabellernen aus Hennings, Elementarbuch I. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. D.: Vollbehr. M.: S. Hoek, W. Doormann. — **Geographie und Geschichte**: 3 St. Geograph. Grundbegriffe. Übersicht der Erdoberfläche nach Daniel. Biographische Erzählungen aus der griech. und deutschen Sagenwelt. D.: Vollbehr. M.: Berghoff. — **Rechnen**: 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und mit mehrsortigen Zahlen. Einführung in die Begriffe der zehnteiligen und gemeinen Brüche. Sortenverwandlung. Zeitrechnung. Löbniß, 1. Teil, Abschnitt 1—III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. D. u. M.: Kummer. — **Naturgeschichte**: 2 St. S. Botanik, W. Zoologie nach Vogel, Müllenhoff 2c. Kurs. 1. D.: S. Homfeld, W. Küfel. M.: Lippelt. — **Schreiben**: 2 St. Deutsche und lat. Schrift. Übungen nach den Musterschreibheften von Adler, Nr. 9 u. 10. D. u. M.: Berghoff. — **Zeichnen**: 2 St. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Übung im Zeichnen gerader Linien; Teilung der geraden Linie in gleiche Teile; Winkelteilung. Verbindung von geraden Linien zu Figuren. Übung einfach gekrümmter Linien. D. u. M.: Kummer.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler entbunden.

Technischer Unterricht.

a. **Turnen**: 14 St. in 7 Abteilungen, je 2 St. in I, II, III, I. Möller, in III, 2 u. IV. Bege mann, in V u. VI Kummer. Dispensiert waren von 411 Schülern 44 = 10,07%. — b. **Singen**: 6 St. Hepple, nämlich 2 Chorstunden (1 für Männer-, 1 für Knabenstimmen), je 1 St. in IV (D. u. M.), V (D. u. M.), VI u. M. VI. — c. **Zeichnen** (fat.): 2 St. für sämtliche obere Klassen (im S. 27, im W. 24 Schüler). Freihandzeichnen nach Vorlagen, z. T. ausgeführt mit Farben. Übung im Schattieren. Zeichnen nach Holzkörpern. Perspektivisches Zeichnen. Kummer.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1. D. 6. April 1887. Es wird ein Ministerialerlaß vom 10. Febr. mitgeteilt, in welchem u. a. bestimmt wird, daß an Gymnasien auf die Entscheidung der Frage über die Versetzung eines Schülers in die nächst höhere Klasse dem Urteil über die Leistungen im Zeichnen ein Urteil nicht beizumessen ist.

2. D. 7. Mai. Es wird auf die im Verlage von R. F. Trübner zu Straßburg i./E. erschienenen naturwissenschaftlichen Elementarbücher (10 Bändchen zu je 0,80 M.) als auf Werke, die für Schülerbibliotheken geeignet sind, aufmerksam gemacht.

3. D. 7. Juni. Auf Weisung des Herrn Ministers wird die sorgfältige Erhaltung von etwa vorhandenen früh- und vorgeschichtlichen Altertümern, wie Stein-, Bronze- und Eisengeräten, Urnen u. a. m. den Leitern höherer Unterrichtsanstalten zur Pflicht gemacht.

4. D. 10. Juli. Eine Schrift des Dr. Zentker, welche die Sonnenfinsternis vom 19. Aug. behandelt, wird im Auftrage des Herrn Ministers übersandt, damit die betreffenden Fachlehrer sie als Leitfaden für die den Zöglingen über diese Erscheinung zu gebende Unterweisung benutzen können.

5. D. 3. Dezember. Es wird genehmigt, daß von Ostern 1888 ab die Rechenbücher von Löbnitz allmählich durch das Rechenbuch von Harms und Kallius ersetzt werden.

6. D. 16. Dezember. Desgl. wird die Einführung des Hebräischen Schulbuchs von Hollenberg anstatt des von Seffer genehmigt.

7. D. 21. Dezember. Ferienordnung für 1888. Osterferien: 24. März bis 9. April; Pfingstferien: 19. bis 24. Mai; Sommerferien: 7. Juli bis 6. August; Michaelisferien: 29. September bis 12. Oktober; Weihnachtsferien: 22. Dezember bis 7. Januar.

8. D. 7. Januar 1888. Es wird einiges aus einem Erlaß des Herrn Ministers über die Ergebnisse der im Oktober 1887 unter Mitwirkung der Generalsuperintendenten für Holstein bezw. Schleswig und des Herrn Provinzial-Schulrat der Provinz stattgehabten Revision des Religionsunterrichts an zehn Gymnasien der Provinz mitgeteilt. Es heißt dort: „Mit Befriedigung darüber, daß nach dem übereinstimmenden Urteil der Revisoren an keiner Anstalt und bei keinem Lehrer negative Tendenzen sich zeigten, vielmehr überall im positiven Sinne in Übereinstimmung mit dem evangelischen Glauben und der kirchlichen Lehre unterrichtet wurde, auch keiner der Lehrer Anlaß zu dem Mißtrauen gab, daß er nicht nach ehrlicher und ernster Überzeugung lehre, sieht der Herr Minister durch diese auch von den Oberhirten der Schleswig-Holsteinischen Kirchengemeinschaft konstatierte Thatsache nunmehr als festgestellt an, daß die neuerdings in Zeitschriften und Broschüren gegen die Richtung des Religionsunterrichtes an den hiesigen Gymnasien erhobenen Arklagen, wenigstens was die Gegenwart betrifft, vollständig grundlos sind.“

III. Chronik.

Das alte Schuljahr hatte am 29. März mit der Censur geschlossen, das neue begann am 14. April mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Im Lehrer-Kollegium fand mannigfacher Wechsel statt, so daß namentlich im Sommer 1887 der Unterricht mehrfach von einer Hand in die andere übergang. Schon zu Pfingsten schied Herr Rebs, der die Erlaubnis erhalten hatte, einige wissenschaftliche Stunden an der Anstalt zu erteilen, und sich mit besonderem Eifer dem geographischen Unterricht gewidmet hatte, aus dem Kreise der an der Anstalt wirkenden Lehrer. Während der Sommerferien erkrankte am 24. Juli beim Baden in der Elbe, wohl infolge eines Schlaganfalls, der Probandus Herr Karl Olin, der sich durch sein freundliches, bescheidenes Wesen, seine pflichttreue und erfolgreiche Thätigkeit die Achtung und Liebe seiner Amtsgenossen und Schüler in nicht geringem Maße erworben hatte. Herr Oberlehrer Reuter, schon seit längerer Zeit an nicht unbedenklicher Nervenabspannung leidend, war, nachdem er auch noch einem schlimmen Unfall auf der Eisenbahn ausgesetzt gewesen war, nach ärztlicher Vorschrift genötigt worden, bis Michaelis

um Urlaub nachzusuchen, aus dem er, zu unserer Freude, erheblich gestärkt zurückkehrte. Dazu kam, daß die Herren Hoeck, Wegemann und Dr. Wachholtz jeder zu einer 6wöchentlichen Dienstäbung einberufen waren. Unter diesen Umständen mußten die Herren Probanden Koll und Kähler mehrfach zu ausgedehnter Vertretung herangezogen werden, die sie freudig und mit gutem Erfolg übernahmen. Sehr erfreulich war ferner, daß zwei am hiesigen Realgymnasium unterrichtende Lehrer, die Herren Schlüter und Probandus Dr. M. Meyer bereitwilligst mehrere Stunden übernahmen, so daß der Unterricht doch möglichst gleichmäßig fortgeführt werden konnte.

Zu Michaelis v. J. s. schied einer der ältesten Lehrer, Herr Professor Kirchhoff aus der Anstalt aus, an der er zunächst von Johannis 1851 an $\frac{3}{4}$ Jahre lang, dann seit 1859 ununterbrochen unterrichtet hatte. Sein Wirken ist in hohem Maße segensreich gewesen: zahlreiche Jünglinge, die jetzt zum Teil bedeutende Ämter bekleiden, hat er mit Liebe zu den großen deutschen Dichtern und Denkern erfüllt und ihnen ideale Wege zur griechischen sowie zur englischen Litteratur gewiesen, selbst von ganzem Herzen seiner Thätigkeit hingegeben. Auch wissenschaftlich hat er sich lebhaft bethätigt, wie acht Programme der Anstalt beweisen, in denen er sich namentlich mit der Verkunst der alten Griechen und ihrem Theaterwesen beschäftigt. Selbst dichterisch ist er, abgesehen von manchen Kleinigkeiten, teils zusammen mit seinem Bruder Theodor in den „Adelpha“, teils allein mit dem 1. Teil des Epos „Friedrich“ hervorgetreten. Se. Maj. hat ihn durch Verleihung des R. Adlerordens 4. Kl. ausgezeichnet. Seine Amtsgenossen nahmen von ihm am 27. September bei einem fröhlichen Feste, an welchem auch die Damen teil nahmen, Abschied. Seine Schüler, bezw. einstige Schüler, brachten ihm am folgenden Abend einen Fackelzug, der sich sehr stattlich ausnahm, und nach demselben fanden sie sich nebst manchen der Amtsgenossen des Herrn Professors auf seine Einladung bei einer fröhlichen Zusammenkunft ein, die durch manches anregende Wort belebt wurde.

Auch Herr Hoeck verließ die Anstalt zu Michaelis, an der er mit gutem Erfolge gewirkt hatte, um eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium zu Meldorf zu übernehmen.

Die erledigte 2. Oberlehrerstelle wurde dadurch besetzt, daß sämtliche folgende Oberlehrer um je eine Stelle aufrückten. Als letzter Oberlehrer wurde Herr Dr. Tomaszewski*) vom Gymnasium zu Ploen berufen.

An Stelle des Herrn Hoeck rückte Herr Lippelt als wissenschaftlicher Hilfslehrer auf, während Herr Doormann**) an dessen Stelle trat.

Die Herren Schlüter, Tomby und Koll erhielten nun die Erlaubnis, als wissenschaftliche Hilfslehrer einige Stunden an der Anstalt zu erteilen. Herr Küfel wurde ihr als Probandus überwiesen.

Zu Ostern d. J. verläßt auch der Lehrer die Anstalt, der ihr jetzt am längsten angehört, Herr Prof. Dr. Scharenberg, nachdem er seit dem Juli 1856 ununterbrochen an ihr gewirkt hat. Mit Bedauern, aber auch mit herzlicher Dankbarkeit für alles, was er der Anstalt und ihren Lehrern

*) Anton Josef Tomaszewski, geb. 1843 zu Zakrzewo, Kreis Flatow in Westpreußen, auf dem Kulmer Gymnasium vorgebildet, studierte in Breslau, bestand am 22. November 1872 die Lehrerprüfung, promovierte 1876 in Jena, war von Neujahr 1873 bis zum 1. Juli 1874 Probekandidat und Hilfslehrer, dann bis Michaelis 1886 ordentlicher Lehrer am Gymnasium in Kulm, vom 1. Okt. 1886 bis 1. Okt. 1887 am Gymnasium in Ploen.

**) Otto Doormann, geb. 1856 zu Rehovst, Kreis Stormarn, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Raseburg, studierte in Tübingen, Leipzig und Göttingen und bestand, nachdem er vom 1. April 1879 an seiner Militärpflicht genügt hatte, an letzterer Universität im Juli 1882 die Lehramtsprüfung. Von Michaelis 1882 bis Ostern 1885 war er an einer höheren Bürgerschule in Hamburg thätig, leistete von Ostern 1884 bis Ostern 1885 sein Probejahr am hiesigen Gymnasium ab und war seitdem wissenschaftlicher Hilfslehrer an den Gymnasien zu Schleswig und Kiel.

gewesen ist, sehen wir auch ihn scheiden. Seine gleichmäßige, immer hilfsbereite Freundlichkeit, sein ruhiges klares Urtheil, sein den Schülern stets bewiesenes Wohlwollen, seine pflichttreue von bestem Erfolge gekrönte Thätigkeit sichern ihm eine dauernde Erinnerung in den Herzen seiner Amtsgenossen wie seiner Schüler.

Wie außerordentlich schnell der Wechsel in den oberen Lehrerstellen erfolgt ist, beweist der Umstand, daß von den 8 obersten Lehrern der Anstalt (einschl. des Direktors), die vor Ostern 1882 an ihr wirkten, mit Ablauf dieses Vierteljahrs nur einer übrig geblieben sein wird.

Im Übrigen ist nur Ähnliches wie in früheren Jahren zu berichten.

Am 11. Juni unternahmen bei günstigstem Wetter die meisten Klassen Ausflüge in die nähere oder fernere Umgegend und erquickten sich an der Wanderung bezw. allerhand Spielen im Freien. Die Oster-Prima bereiste vom 7. bis 10. Juni den Teutoburger Wald und die Weserfette, wobei namentlich Detmold und das Hermanus-Denkmal, die Externsteine, Hameln, Rinteln, die Lühdener Klippen, die Ahrensburg, Eilsen, Bückeburg und Hannover besichtigt wurden, die Michaelis-Prima besuchte am 9. und 10. Juni Flensburg, Gravenstein, Düppel, Sonderburg, Augustenburg, das Denkmal auf dem Arntiel, Satrupholz und kehrte dann über Glücksburg und Flensburg heim.

Das Sedanfest wurde in alter Weise in Pinneberg gefeiert. In der Festrede verglich Herr Dr. Clausen den deutsch-französischen Krieg mit dem Befreiungskriege. Die Spiele und Belustigungen der Jugend nahmen wieder unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen den schönsten Verlauf.

Die Abiturienten-Entlassung fand am 27. September in der festlich geschmückten Aula statt. Der Abiturient W. Heß sprach über Hoffnung und Erinnerung, der Primaner Stolterfoth über Schillers „Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an“. Der Unterzeichnete mahnte die Scheidenden unter Hinweis auf bezeichnende deutsche Dichterverse in älterer und neuerer Zeit zum Maßhalten und richtete sodann schlichte Abschiedsworte an Herrn Prof. Kirchhoff.

Am 18. und 19. Oktober wurde auf Veranlassung des Herrn Ministers der Religionsunterricht am Christianeum, ähnlich wie an 9 anderen Gymnasien der Provinz, seitens der Herrn Geheimen Ober-Regierungsrat Dr. Wehrenpennig, Ober-Konsistorialrat Prof. Dr. Weiß, General-Superintendent Dr. Jensen und Provinzialschulrat Dr. Köpfe einer eingehenden Untersuchung unterzogen.

Am 6. Dezember fand wiederum in der Aula eine Aufführung von dichterischen und musikalischen Vorträgen statt. Erwähnung verdient namentlich die Darstellung einer Scene aus Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“.

Schon glaubten wir, das Schuljahr werde wieder wie früher freundlich mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät ausklingen, da traf am 9. März d. J. die erschütternde Nachricht ein, daß Se. Majestät der Kaiser und König sanft entschlafen sei. Um 12 Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler in der Aula und in schlichten Worten erinnerte der Unterzeichnete unter Verlesung von Bibelstellen an die ausgezeichneten Verdienste des Fürsten, der durch seine glänzenden Thaten und die Wiederaufrichtung des Deutschen Reichs das Sehnen seines Volkes gestillt hat und in ganz Europa, ja darüber hinaus, als edelster Wahrer des Friedens verehrt ist, dem nach manchen Kämpfen Liebe und Bewunderung zu Theil geworden ist wie sonst kaum einem Sterblichen, dessen Tod nun über den Erdkreis hin die Gemüther aller derer, die noch Sinn für menschliche Größe haben, in tiefste Bewegung versetzt. Gesang schloß die Feier, wie er dieselbe eingeleitet hatte.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887/88.

	D. I	M. I	II,1	D. II,2	M. II,2	D. III,1	M. III,1	D. III,2	M. III,2	D. IV	M. IV	D. V	M. V	D. VI	M. VI	zu- sammen
1. Bestand am 1. Februar 1887	23	18	25	15	20	21	17	31	28	33	26	40	40	41	28	406
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1886/87	11	1	1	3	—	3	—	7	2	2	1	3	3	4	—	41
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	9	—	9	14	—	14	—	20	—	24	—	29	—	—	—	119
3b. Zugang durch Übergang in den Cötus M. bezw. D.	2	4	—	4	3	—	4	2	5	5	8	11	11	4	8	71
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	3	1	—	—	—	1	4	—	5	1	42	1	—	59
4. Frequenz am Anfang des Schul- jahres 1887/88	19	20	27	19	19	14	21	27	30	36	28	47	38	46	33	424
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	7	—	1	1	1	1	4	3	1	3	8	4	2	1	39
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis	—	9	9	—	17	—	23	—	18	—	21	—	23	—	—	120
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus M. bezw. D.	3	—	—	9	2	3	3	4	5	5	5	9	6	9	7	69
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	3	3	2	—	14	26
8. Frequenz am Anfang des Winter- halbjahrs	22	19	28	26	19	13	27	22	24	36	31	45	35	48	22	417
9. Zugang im Winterhalbjahr	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	10
11. Frequenz am 1. Februar 1888	22	16	29	26	19	13	27	21	23	36	31	44	33	49	22	411
12. Durchschnittsalter am 1. Fe- bruar 1888	1,1 19,8 1,2 18,2	1,1 19,2 1,2 18,8														

†) Zur Kontrolle der Zahlen sei bemerkt: Ostern 1887 verblieben in Oster-Untertertia 5 Schüler, in Osterquarta 3, in Osterquinta 2. Michaelis 1887 verblieben in Michaelis-Untertertia 1 Schüler, in Michaelisquarta 2, in Michaelisquinta 4, in Michaelisfexta 1.

Unter den Schülern der Michaelisprima befand sich im Sommer 1887, unter denen der Osterprima im Winter 1887/88 ein Hospitant, die bereits die Abiturienten-Prüfung am hiesigen Realgymnasium bestanden hatten.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diffid.	Juden	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	392	9	3	20	264	135	25
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	381	9	4	23	252	134	31
3. Am 1. Februar 1888	375	9	4	23	248	132	31

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben zu Ostern v. J. 10, zu Michaelis 11 Schüler bei der Veretzung nach Obersekunda erhalten, von diesen sind zu Ostern 1, zu Michaelis 2 in einen praktischen Beruf eingetreten: der zu Ostern abgegangene Schüler ist aber zu Michaelis wieder in Obersekunda eingetreten.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Am 20. September v. J. wurden 6, am 2. März d. J. 5 Abiturienten für reif erklärt. Von diesen waren Heß zu Michaelis v. J., Haarburger, Möller und Schröder in diesem Jahre von der mündlichen Prüfung entbunden worden. Über die Verhältnisse dieser für reif befundenen Schüler giebt die folgende Übersicht Auskunft.

Namen	Konf. bzw. Relig.	Alter (nach Jahren)	Geburtsort	Des Vaters		Aufenthalt (nach Jahren)		Künftiger Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Schule überhaupt	in Prima	
1. Theodor Seldt	evang.	20½	Kappeln	Apotheker	Kappeln	1½	3½	Rechts- und Saatswissenschaft
2. Wolf Graf Westarp	"	19	Silbesheim	†, weil. Regier.-Präs.	weil. Gumbinnen	8	2½	Banlfach
3. Walthor Heß	"	18	Öls	Gymnasialdirektor	Altona	5½	2	Postfach
4. Georg Sieveking	"	19½	Altona	Kaufmann	Altona	10	2	Gotteßgelahrtheit
5. August Köper	"	19¼	Rageburg	†, weiland Kaufmann	weil. Pinneberg	8	2	Heerdienst
6. Wilhelm Köppen †)	"	18¾	Altona	†, weiland Gastwirt	weil. Altona	½	½	Neuere Sprachen
1. John Haarburger	jüdisch	19	Hamburg	Kaufmann	Hamburg	3¼	2½	Heilkunst
2. Adolf Möller	evang.	18½	Heiligenhafen	Lehrer	Ottensen	9	2	Heilkunst
3. Ernst Schröder	"	19¼	Barmstedt	Sattlermeister	Barmstedt	8	2	Heilkunst
4. Gustav Stolterfoth	"	18¾	Altona	Kaufmann	Altona	10	2	Rechtswissenschaft
5. Abraham Luria †)	jüdisch	18½	Altona	†, weiland Kaufmann	weiland Altona	½	½	Rechtswissenschaft

†) Hospitanten, Köppen Ostern 1887, Luria Michaelis 1887 vom hiesigen Realgymnasium als Abiturienten entlassen.

V. Sammlungen.

1. Die Lehrerbibliothek erwarb

a. an **Geschenken**: Von der Kgl. Dänischen Gesellschaft für Nordische Altertums- und Kunde durch Güte des Herrn Geheimrat Lucht: *Norbøger for Nordisk Oldt.* 1886 S. 4, 1887 S. 1—3; von der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften ihre Verhandlungen 1886 S. 3, 1887 S. 1 u. 2; von dem Abteilungsvorsteher der Seewarte zu Hamburg, Kapitän Koldewey: *Mitteilungen der math. Gesellsch. z. Hamburg* Nr. 1—7; von Herrn Dr. Esen zu Hamburg seinen *Index Thucydideus*; von Herrn Geheimrat Lucht: *Lucht, die Vorschriften über Baupolizei im Regierungsbez. Wiesbaden, und Kinder, Urkundenbuch der Stadt Plön*; von Herrn Pastor Lieboldt: *Auszüge aus den Aktenstücken betr. Vorgänge Hamburgs vom 29. August bis Ende Oktober 1686*; von der Staatsbibliothek zu Hamburg: *Mitteilungen* III—V.

b. durch **Ankauf**, abgesehen von manchen z. T. sehr wertvollen Fortsetzungen: Hauptii opuscula 4 Bde.; Breusing, *Die Nautik der Alten*; Tac. dial. de orat. u. Agr. her. v. Peter; Catull ed Baehrens; Gerber, *Die Sprache als Kunst*; Überweg, *Schiller als Historiker und Philosoph*; Schillers *Tell* erkl. v. Düntzer; Erdmann, *Luther und seine Beziehungen zu Schlesien*; Benrath, *Geschichte der Reformation in Schweden*; Roth, *Wilibald Pirckheimer*; Vogt, *Die Vorgeschichte des Bauernkrieges*; Hauck, *Kirchengeschichte Deutschlands*, 1. Hl.; Dierauer, *Gesch. der Schweiz. Eidgenossenschaft*; Der deutsch. dänische Krieg vom Großen Generalstaße; Berghaus, *Physikalischer Atlas*, neue Aufl.

2. Die **Schülerbibliothek** erwarb

a. durch **Schenkung** von den Schülern: Dieze (Dl): Gorn, der Eisenkönig; Kummel (III): Seybt, Kaiserbüchlein; Burdorff (VI): Höcker, Münchhausen; Volkrath (VI): Goebel, Rübezahl; Heß (VI): Schoppe, Heinrich und Marie.

b. durch **Ankauf** für die Klassen: I. Dütschke, der Olymp; Jung, Deutsche Kolonien; Guhl und Koner, Das Leben der Griechen und Römer, 2 Bde.; Becker, Gallus, 3 Bde.; Baur, Das deutsche evangelische Pfarrhaus; Lutherbriefe von Hase; Beyschlag, Aus dem Leben eines Frühvollendeten; Eckermann, Gespräche mit Goethe; Uhlands Leben von seiner Wittve; Ludwig Richters Selbstbiographie; Freytag, Erinnerungen aus m. Leben; Jakob Grimm, kl. Schriften (Auswahl); Wilmar, Handbüchlein für Freunde des deutschen Volksliedes; Einhard, Leben Karls des Großen, übersetzt von Abel und Wattenbach; Droysen, York von Wartenburg; v. Sybel, Prinz Eugen; Die Erhebung Europas gegen Napoleon I.; Moser, Friedrich der Große als Kronprinz; Helmuth, Die Garde bei Bionville; Sedan; Moltke, Briefe aus der Türkei. — II. Auerbach, Schatzkästlein; Ehlert, Friedr. Wilhelm III., 3 Bde.; Ahlemann, 3 Tage in Memphis; Rugler, Friedrich der Große; Ruß, Meine Freunde; Huxley, Allgemeine Einleitung in die Naturwissenschaften; Lockyer, Astronomie; Roscoe, Chemie; Stewart, Physik; Dütschke, Der Olymp. — III. Grube, Biographien aus der Naturkunde, 2 Bde.; Peters, Mineralogie; Geikie, physikal. Geographie; Geologie. — III₂. Faly, Was sich die Schlesier vom alten Frik erzählen; Grube, Biographien aus der Naturkunde, 2 Bde.; Hoffmann, der weiße Häuptling; Foster, Physiologie. — IV. Hackländer, Pilgerzug nach Mekka; Vary, Botanik; Hoffmann, Der weiße Häuptling. — V. Stöber, Erzählungen, 5 Bde.; Bastrow, Aus fernen Welten; Wagner, 1001 Nacht. — VI. Stöber, Erzählungen, 6 Bde.; Illustrierte Zeitung für kleine Leute; Bonnet, Die Chinesenflotte; Die jungen Büffeljäger; Müller, Der große Krieg und das deutsche Reich; Kamberg, Gullivers Reisen; Henning, 1812; Körner, Prinz Eugen; Bamell, Heinrich I.; F. Schmidt, Fürst Blücher.

Die Schülerbibliothek besteht jetzt aus 946 Bdn (1887 = 864 Bde).

3. An **geographischen Lehrmitteln** wurden angeschafft:

Bamberg, Physikalische Karte von Deutschland; Riepert, Physikalische Karte von Oesterreich-Ungarn; Lehmann-Leutemann, Völkertypen, 6 Tafeln.

4. Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** wurden angeschafft:

Ein Transmitter zum Telephonapparat; mikroskopische Präparate für den Unterricht in der Botanik und Zoologie; Modelle aus Papiermasse von Auge, Ohr, Kehlkopf und Herz; Nachbildungen vom Faultier und Hirsch; Skelet vom Maulwurf; Wandtafeln: 9 Tierbilder von Leutemann; Zippel und Vollmann, Kulturpflanzen Abt. I; Fraas, Geologische Wandtafeln.

Für alle Zuwendungen, mit welchen in diesem Jahre das Kgl. Christianeum bedacht ist, sage ich hiermit freundlichsten Dank.

VI. **Stiftungen und Unterstützungen.**

Das Luchtsche Stipendium im Betrage von 160 M. jährlich erhielt zu Michaelis 1887 der Student der Gottesgelahrtheit Georg Sieveking.

Kleinere Schröder'sche Stipendien wurden an 11 Primaner und 2 Obersekundaner verteilt, andere so wie namentlich Bücher aus der Klausenschen und Funk'schen Stiftung.

Aus der durch das Unterstützungs-Institut begründeten Bücher-Stipendien-Stiftung konnten zahlreichen Schülern Bücher im Werte von 180 M. 96 Pf. verliehen werden.

VII. Mitteilungen.

Eine Feier der Erinnerung an weiland Se. Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Wilhelm wird das Königliche Christianeum am 22. März mittags 2 Uhr festlich in der Aula begehen.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, dem 9. April, mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Anmeldungen nimmt, soweit noch Raum vorhanden ist, der Unterzeichnete in seiner Wohnung (Hoheschulstraße 14) am 27. März und 3. April von 11 bis 1 Uhr entgegen. Vorzuzeigen sind dabei ein Tauffchein bezw. Geburtszeugnis und ein Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, bei Schülern, die schon eine öffentliche Anstalt besucht haben, auch ein Abgangszeugnis derselben. Zur Wiederimpfung sind in diesem Jahre alle 1876 gebornen und die 1886 bezw. 1887 ohne Erfolg wiedergeimpften Schüler verpflichtet.

Abmeldungen müssen, schriftlich oder mündlich, spätestens 3 Tage vor Wiederbeginn der Schule erfolgen; sonst bleibt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes im neuen Vierteljahr.

Sprechstunde hat der Unterzeichnete an allen Wochentagen von 12 bis 1 Uhr in seiner Wohnung, falls nicht außerordentliche Abhaltungen eintreten.

Hef.